

Sechs und dreissigste Fabel.

Das Pferd und der Löwe.



Ein alter Löwe, der nicht mehr, wie sonst, mit Behendigkeit lagen konnte, bekam Lust zu Pferdefleisch, als ihm eben ein Pferd begegnete. Ihm fiel ein, sich für einen Arzt auszugeben, und fragte dasselbe um sein Befinden. Aber das Pferd, das die böse Absicht des Löwen merkte, antwortete ihm: mir ist nicht wohl; ich habe mir neulich einen Dorn in den Fuß getreten, der mir sehr beschwerlich ist. Als bald bot sich der Löwe an, ihm den Dorn heraus zu ziehen, und das Pferd stellte sich zurecht. Der Löwe nahte sich, um die Heilung zu verrichten; aber das Pferd versetzte dem Löwen einen derben Schlag an die Stirn, floh